

Kernsätze der UAS7-Hochschulen Gründungen und Start-ups

Grundverständnis

UAS7 e.V. ist der Zusammenschluss von sieben forschungsorientierten deutschen Fachhochschulen mit starker internationaler Ausrichtung. Nach dem Grundsatz „Gemeinsam sind wir stärker“ bilden die Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, die Hochschule Bremen, die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, die Technische Hochschule Köln, die Hochschule München, die Fachhochschule Münster und die Hochschule Osnabrück seit 2005 eine strategische Allianz. Sie arbeiten in ausgewählten Bereichen zusammen, greifen dabei gesellschaftliche Herausforderungen auf und entwickeln tragfähige Lösungen zur Weiterentwicklung der deutschen Hochschullandschaft.

Strategischer Forschungs- und Wissenstransfer ist ein wichtiger Faktor dafür, dass sich die Exportnation Deutschland in den internationalen Märkten behaupten kann. Einen entscheidenden Beitrag liefern hierbei Unternehmensgründungen von Hochschulabsolventen sowie Ausgründungen von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen der Hochschulen. Die UAS7-Hochschulen sehen sich daher in der Pflicht und Verantwortung, in der Lehre unternehmerisches Denken und Handeln – Entrepreneurship Education zu fördern.

Die strategische Ausrichtung und operative Umsetzung erfolgen an den verschiedenen Hochschulstandorten in enger Zusammenarbeit mit den relevanten Akteuren des jeweiligen regionalen Innovationssystems und abgestimmt auf regionalspezifische Anforderungen. UAS7 versteht sich insbesondere als Qualitätsgemeinschaft und Benchmarking-Verbund.

UAS7 definiert für das Thema Entrepreneurship Education fünf gemeinsame Kernprinzipien:

Kultur des unternehmerischen Denkens und Handelns fördern

Als Hochschulen bieten wir Studiengänge an, in denen die Studierenden Kompetenzen erwerben können, um in ihren jeweiligen Fachgebieten zu Expertinnen und Experten zu werden. Wichtige Entscheidungskriterien für die berufliche Entwicklung sind dabei in zunehmendem Maße auch unternehmerische Fähigkeiten. Unternehmerisch denkende und handelnde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zum Leitbild der Personalpolitik in Unternehmen und Institutionen geworden. Aufgrund des demografischen Wandels ist perspektivisch zu erwarten, dass nicht nur Fachkräfte in einzelnen Disziplinen (o.ä.), sondern auch die Fachkraft „Unternehmerin“ und „Unternehmer“ immer gefragter werden.

Entre- und Intrapreneurship ganzheitlich adressieren

Zahlreiche Lehrinhalte umfassen bereits Qualifizierungsangebote zur Bildung von unternehmerischen Kompetenzen. Diese Angebote beziehen sich auf die Entwicklung bestimmter Werte und Haltungen und persönlicher Qualifikationen, die sowohl zur Gründung eines Unternehmens (Entrepreneurship) führen können als auch für unternehmerisches Verhalten in nicht selbständiger Tätigkeit (Intrapreneurship) wesentlich sind.

Wir sind bewusst aufgeschlossen gegenüber allen Ausgründungen, die Angehörige sowie Absolventinnen und Absolventen unserer Hochschulen hervorbringen. Unternehmerisches Denken und Handeln fokussiert nicht nur die ingenieur- und naturwissenschaftlichen Fächer, sondern bezieht im

Sinne einer ganzheitlichen Denkweise auch die sozialen, gesellschaftlichen und kreativen Disziplinen mit ein. So setzt sich Social Entrepreneurship innovativ pragmatisch und nachhaltig für die Lösung sozialer Probleme oder für den positiven Wandel unserer Gesellschaft ein. Wir streben daher an, in allen Fachdisziplinen Gründungsideen aufzugreifen und möglichst proaktiv zu identifizieren. Das Thema Gründung wird über Fakultätsgrenzen hinweg für alle Fachdisziplinen als relevant kommuniziert und mit Angeboten zur Qualifizierung und Beratung unterstützt. Gründungsförderung ganzheitlich zu adressieren bedeutet für uns letztlich auch, bewusst alle Zielgruppen im Blick zu haben – Studierende, Alumni, Professorinnen und Professoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Aus Ideen werden Innovationen

Nach Auffassung der UAS7-Hochschulen hängt der Erfolg unserer Wissensgesellschaft vor allem davon ab, wie schnell Innovationen aus der Wissenschaft zu marktfähigen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen werden.

Die UAS7-Hochschulen verstehen sich als Innovationsmotoren, insbesondere in ihren jeweiligen Regionen. Unsere Transferstrategien umfassen daher auch Maßnahmen und Angebote, die Forschungen aller Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie von Studierenden fördern und aus Ideen Innovationen werden lassen. Ein Kernelement für eine Verwertung von Knowhow sind Gründungen aus unseren Hochschulen.

Neben der Sensibilisierung für die Möglichkeiten des Transfers und der Gründung wird allen Mitgliedern der Hochschule vermittelt, dass die von ihnen entwickelten Erfindungen, Marken, Designs, Verfahrensanweisungen oder sonstige urheberrechtlich geschützte Werke über den wissenschaftlichen Kontext hinaus einen Wert darstellen können.

Gründungen unterstützen

Start-up-Teams müssen an den Hochschulen gute Startchancen haben, um sich in ihren Märkten entwickeln und etablieren zu können. Diese können wir nicht allein gestalten. Eine erfolgreiche Gründungsförderung basiert vor allem darauf, dass wir uns aktiv in die regionalen Gründungsnetzwerke einbringen. Nur so können wir unseren Gründerinnen und Gründern einen direkten Zugang zu den für den Gründungsprozess benötigten Ressourcen bieten - sei es Personal, Flächen, Technologien oder Kapital. Wenn möglich, binden wir die Gründerinnen und Gründer auch in strategische Kooperationen mit etablierten Unternehmen und Institutionen ein.

Gründungsprojekte individuell und kritisch begleiten

Gründerinnen und Gründer, Einzelgründung oder Teamgründung – jede Person und jedes Vorhaben ist anders. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gründungsberatungen sind daher in der Lage, auf die Projekte und Menschen einzugehen und sie auf unterschiedlichen Wegen zu begleiten. Unter Umständen muss im Laufe des Prozesses auch die Frage gestellt werden, ob die Idee vor dem Hintergrund gegebener Rahmenbedingungen und mit dem jeweiligen Team tatsächlich umsetzbar ist oder das Gründungsvorhaben nicht mehr weiterverfolgt werden sollte. In diesem Fall wird versucht, einen Weg zu finden, um das Gründungsvorhaben von einer anderen Seite zu denken und einen Weg zu suchen, die Ideen des Vorhabens anderweitig zu nutzen.

Mit Anwendung dieser Kernprinzipien werden die UAS7-Hochschulen ihre Rolle als Treiber von Innovation und Entrepreneurship weiter stärken.